



Baden-Württemberg

LANDESGESUNDHEITSAMT BADEN-WÜRTTEMBERG
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTT GART

Vorrats- oder Futtermilben Information



Bild 1: Stark vergrößerte, lichtoptische Ansicht einer Mehlmilbe (*Acarus siro*)



Bild 2: Elektronenoptische Ansicht einer Hausmilbe (*Glycyphagus domesticus*)

Zur Familie der Vorrats- oder Futtermilben (*Tyroglyphoidae*, Unterklasse: *Acari* [Milben]) zählen verschiedene, schwer voneinander zu unterscheidende, weichhäutige, mit Öldrüsen ausgestattete Arten, wie z. B. die **Backobstmilbe** (*Carpoglyphus lactis*), die **Mehlmilbe** (*Acarus siro*, s. Bild 1), die **Hausmilbe** (*Glycyphagus domesticus*, s. Bild 2), nicht zu verwechseln mit den Hausstaubmilben (*Pyroglyphidae*) und die **Käsemilbe** (*Tyroglyphus casei*). Gemeinsame Merkmale dieser Vertreter sind u. a. die mit langen Haaren besetzte, gedrungene Körpergestalt und die über Ei, ein Larven- und zwei bis drei Nymphenstadien zur adulten (erwachsenen) Milbe verlaufende Entwicklung.

Morphologie

<i>Carpoglyphus lactis</i> (Backobstmilbe)	<i>Glycyphagus Domesticus</i> (Hausmilbe)	<i>Acarus siro</i> (Mehlmilbe)	<i>Tyroglyphus casei</i> (Käsemilbe)
0,4-0,7 mm groß, bräunlich	0,3-0,7 mm groß, weißlich	0,45-0,7 mm groß	0,45-0,7 mm groß, mit langen Borsten
lebt auf Trockenobst, auch in Tomaten- oder Pflaumenmus	besiedelt modrige pflanzliche und tierische Substanzen, verursacht mitunter schwere Plagen	befällt länger gelagertes Mehl	besiedelt Käse, auch an länger gelagertem Mehl etc.

Biologie

Die meisten Vertreter der Gruppe der Vorrats- oder Futtermilben sind feuchtigkeitsliebend, d.h. sie benötigen für ihre optimalen Lebensbedingungen eine hohe relative Luftfeuchtigkeit von 70-90 %. Einige Arten gedeihen allerdings auch noch bei 20-30 %iger relativer Luftfeuchtigkeit. Für die Milbenentwicklung liegt das Temperaturoptimum bei 20-25° C.

Einige Vertreter der Vorratsmilben können resistente Dauerstadien, sog. Hypopus-Stadien, ausbilden, um lebensungünstige Umweltbedingungen bis zu zwei Jahre lang zu überstehen. Diese Stadien haben rückgebildete Extremitäten, sie nehmen keine Nahrung auf und sie widerstehen weitgehend einer Akarizidbehandlung

Bisweilen werden auch sog. Wander- (Nymph-) Stadien ausgebildet, die über Saugnäpfe und Klammerapparate verfügen. Auch diese nehmen keinerlei Nahrung zu sich und überleben v. a. Trockenperioden.

Vorkommen/Verbreitung

Vorrats- oder Futtermilben kommen weltweit vor.

Schadwirkung

Befallene Lebensmittel werden für den Verzehr unbrauchbar. Weiterhin kommt den Vorrats- oder Futtermilben durch ihre allergene Wirkung auch eine medizinische Bedeutung zu: Neben durch Vorrats- oder Futtermilben verursachte Inhalationsallergien (asthmaartige Krankheitsbilder) und Magen-Darm-Problemen kann es zu einer sog. Akarodermatitis (ekzemartige Hautveränderungen) kommen.

Gegenmaßnahmen/Bekämpfung

- Eine Massenvermehrung von Milben ist immer auf für Milben günstige äußere Bedingungen zurückzuführen, d. h. die Räume bzw. die gelagerten Vorräte sind zu feucht. Es muss daher darauf geachtet werden, die Raum-Feuchtigkeit (in Wohnungen beispielsweise mittels verstärktem Heizen bei gekipptem Fenster bzw. regelmäßigem Lüften) zu senken, um eine Milbenplage dauerhaft zu beseitigen.
- Zur Bekämpfung der Milben selbst müssen alle befallenen Lebensmittel vernichtet werden.
- Weiterhin kann gründliches Staubsaugen und anschließendes Besprühen mit einem Akarizid die Milbenzahl reduzieren, wenngleich die oben erwähnten Dauernymphen gegen Akarizide widerstandsfähig sind. Gegen aus den Eiern schlüpfende Larven empfiehlt sich eine Wiederholung dieser Bekämpfung nach sieben bis zehn Tagen.
- Ein dauerhafter Bekämpfungserfolg ist allerdings nur durch die allgemeine Verschlechterung der Lebensbedingungen für die Milben zu erzielen (s. o.).

Quellennachweis

H. Engelbrecht/Ch. Reichmuth: „Schädlinge und ihre Bekämpfung“, Hamburg: Behr's Verlag, 3. Auflage, 1997

Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg im Regierungspräsidium Stuttgart
Nordbahnhofstraße 135 · 70191 Stuttgart
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010 · abteilung9@rps.bwl.de
www.rp-stuttgart.de · www.gesundheitsamt-bw.de

Bildnachweis

www.bumblebee.org · www.ynet.co.il

März 2009

